

Peter Krüger

**DIE BESUCHER – THE VISITORS**

**Ein Spiel**

**Original-Songs: Benny Andersson / Björn Ulvaeus**

## Personen:

Alla [Monika]        Hekuba / Marja Lebjadkina

Ira [Margit]        Margit / Lisa

Andrej [Thomas]    Stawrogin

Jerzy                Schatow

Mark [Marcus]     Werchowenskij

Erster Offizier     Mawriki

Zweiter Offizier

Junge Männer und Frauen

---

Nach Motiven von Fjodor Dostojewskis Roman: DIE DÄMONEN

und der letzten Gemeinschaftsarbeit der Gruppe ABBA

THE VISITORS – DIE BESUCHER [1981-82]

**ABBA-TITEL - THE VISITORS – In freien deutschen Varianten**

---

1. The Visitors S. A und B
2. Head Over Heels S.2
3. Sleeping Through My Fingers S.4
4. Two For The Price Of One S.9
5. Ich bin eine Marionette S. 10
6. When All Is Said And Done S.12
7. The Day Bevor You Came S.19
8. Soldiers S.22
9. Cassandra S. 26
10. Under Attack S. 32
11. Like An Angel Passing Through My Room S.35
12. Should I Laugh Or Cry S.37
13. The Winner Tak It All S.64
14. The Way Old Friends S. 72

Vorspiel - Seite A

**Die Besucher – Vorspiel**

**Wir sehen Filmszenen. Die Gruppe der Akteure wird durch ein Geheimdienstarchiv geführt. Eine „aktenführende“ Mitarbeiterin erklärt ihnen das System. Akten werden von der Mitarbeiterin gezogen. // Filmszene: Die Gruppe sitzt im Lesesaal des Archives. Sie lesen Akten. Fotos von Theateraufführungen. Die Akteure lesen Sätze aus den Akten. Ein Rhythmus beginnt. Die Filmszene endet. Wechsel in ein Theater. Die Gruppe der Akteure mit Aktenkopien. Der spätere Akteur**

- Andrej/ Stawrogin:** Wir singen unsere „Pflichtmelodie“ und schweigen dabei wie ein Grab, wie ein Abgrund, ein Geheimnis. Wie sind wir bieder geworden.
- Die spätere Alla: Wir führen uns leichtverdauliche Süppchen zu, nur nicht aufregen.
- Der spätere Mark: Wozu alte Wunden aufreißen? Und sollten wir denn nicht eigentlich ohnehin“artig“ sein, da wir doch schon einen „Klaps“ bekommen haben?
- Die spätere Ira: So herrschen hier denn alle christlichen Tugenden, Güte, Menschlichkeit, Erbarmen...
- Der spätere Jerzy: Achtung vor dem Menschen, Maß, Bescheidenheit, Anstand, Umsicht und Verstand...
- Der spätere Mawriki: So viele Tugenden!
- Alla: So tugendhaft waren wir nicht, als wir noch fester auf den Beinen standen.
- Der spätere 2.Offizier: Ich habe kein Vertrauen zu der Tugend von Pechvögeln, zu einer aus der Not geborenen Tugend,...
- Andrej: Und diese Moralität erinnert mich an das Wort Nietzsches: „Die zunehmende Sanftheit unserer Sitten ist die Folge unserer Schwäche“.

**[Der Rhythmus hat sich in der Folge des Textes stetig verschärft.]**

**Rhythmuswechsel – Metronom -**

**Dokumentarfilmszenen. 1953 Ostberlin, 1956 Poznan, Budapest, 1968 Prag, 1981 Warschau.... 13.Dezember 1981- Ausrufung des Kriegsrechtes in Polen, General Jaruzelski... Die Gruppe ABBA vor der Kamera. Ihr Protest gegen, das Kriegsrecht... [In den Filmszenen stetige Rhythmussteigerung] Abrupter Abbruch der Rhythmen. Die Projektion ABBA bleibt stehen. Dunkel. Pause. Langsame Rückblende in den Theaterraum mit ABBA-Projektion. Die Gruppe der Akteure. Alla und Ira singen, Live begleitet, eine freie Version des ABBA- Songs THE VISITORS**

**Vorspiel - Seite B**

- Alla:** Ich höre die Türklingel
- Ira:** Panik. Ich kann mich nicht bewegen.

**Alla:** Helfen Sie mir!

**Ira:** Keiner unserer Freunde klingelt so ungeduldig.

**Alla:** Keiner traut sich mehr, zu mir zu kommen.

**Ira:** Ach, wie ich damals unsere geheimen Treffen liebte.

**Alla:** Wir sprachen und sprachen...  
Draussen umkreisen Sie mich jetzt.

**Ira:** Ihre Geräusche dringen durch die Tür.

**Alla:** Ihre Stimmen werden lauter.  
Ich werde nicht ohnmächtig.

**Ira:** Ihr Terror wächst.  
Meine ganze Welt fällt ein.

**Alla:** Ich werde ihnen nicht entgehen.

**Ira:** In diesen Wänden lebte meine Welt  
Die Hoffnung der Freiheit...

**Alla:** Und jetzt kommen sie, mich zu holen  
Sie wollen mich brechen.

**Ira:** Sie kommen nicht unerwartet.  
Helfen Sie mir. [Abblendung]

**Die Gruppe wechselt zu ihren Auftrittsplätzen.  
Metronom. Einblendung des aktuellen Datums.**

**Rhythmus**

**DIE BESUCHER / 1. Szene**

*Auf einer Bühne. Alla probiert die Königin Hekuba aus  
DIE TROERINNEN des Euripides:*

**HEK:** Auf, Unselige vom Boden erhebe das  
Haupt, den Nacken: es gibt hier kein Troia  
mehr und nicht mehr sind wir Troias Könige.  
Das Schicksal wandelt sich: ertrag's  
Segle mit der Strömung, segle mit dem Schicksal,  
und setz nicht den Bug deines Lebensschiffes  
der Woge entgegen im Sturmwind des Zufalls!  
Ach, ach!

**Vorspiel Seite C**

Ja, warum darf ich Elende nicht jammern,  
da mir die Heimat dahin und Kinder und Gatte?

O mächtiger Ahnenstolz, zerfallend  
nun: wie bist du doch ein Nichts!... [Pause]

Alla: Ich sage das sehr ungern. Schicksal.  
Was für ein Schicksal?  
Wir zeigen die absolute Kapitulation.  
Ich will mich nie mehr unterwerfen,  
schwor ich, nachdem wir  
damals durch den Geheimdienst scheiterten.  
So viele Jahre hielt ich das Versprechen.  
Die Rolle der geschlagenen Königin  
belastet mich, ich schlafe kaum noch...

Stimme aus dem  
Zuschauerraum: Beruhige dich. Machen wir ´ne Pause  
und reden drüber... PAUSE.

Die Inspizientin: Alla, hier, der Brief wurde für Dich abgegeben.

*Sie überreicht der Schauspielerin einen Brief mit schwarzem Rand.  
Wir sehen Jerzy. Er liest die Traueranzeige vor:*

**1. August 2010. Andrej K. ist tot. Wie erst heute bekannt wurde, erlag er am 21. Juli in einem Krankenhaus seinem Herzleiden. Mit ihm stirbt ein mutiger Künstler der Gegenwart, die Theaterwelt verliert einen ihrer konsequentesten Repräsentanten.**

Andrej K. hatte in seinen Inszenierungen zu einer eigenwilligen und unverwechselbaren Sprache gefunden, die sich zwar moderner Mittel bediente, jedoch mit Vehemenz das Ganzheitliche der Kunst behauptete. Mit der ihm eigenen Radikalität in Dingen der Kunst stand K. oft allein. Sein Tod reißt eine Lücke, die schwer zu schließen sein wird.

**Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 12. August um 10:30 Uhr in der Kapelle des Wagankowo Friedhofs statt.**

*Alla sitzt lange ohne Regung.*

Die Stimme der Inspizientin: Machst Du keine Pause? Der Kaffee wird kalt.

**[Fortsetzung Seite 2]**